



## Allgemeines

Die berufsbegleitende Weiterbildung zur Spezialistin/ zum Spezialisten für Diagnostik- und Früherkennung visuell bedingter Entwicklungs- und Lernauffälligkeiten wurde speziell für Orthoptistinnen und Orthoptisten konzipiert. Das Curriculum umfasst insgesamt 45 Unterrichtsstunden, die in 3 Modulen im Verlauf eines Jahres absolviert werden sollen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25. Jedes Modul kann auch einzeln gebucht werden, aber nur die Teilnahme an allen Modulen befähigt zum Abschlusszertifikat und damit zur Zusatzqualifikation „Spezialistin/Spezialist für Diagnostik- und Früherkennung visuell bedingter Entwicklungs- und Lernauffälligkeiten“.

<b>Modul 1</b>	Freitag, 23.06.2017	Beginn 14:00h, Ende 18:00h
	Samstag, 24.06.2017	Beginn 09:00h, Ende 17:30h
	Sonntag, 25.06.2017	Beginn 08:30h, Ende 16:00h
<b>Modul 2</b>	Freitag, 29.09.2017	Beginn 14:30h, Ende 18:00h
	Samstag, 30.09.2017	Beginn 09:30h, Ende 18:00h
	Sonntag, 01.10.2017	Beginn 09:00h, Ende 13:00h
<b>Modul 3</b>	Freitag, 23.02.2018	Beginn 14:00h, Ende 17:30h
	Samstag, 24.02.2018	Beginn 09:00h, Ende 18:00h

Im Teilnahmebeitrag enthalten sind Materialien inkl. Pflichtlektüre von Irmgard Bals, Handouts und Pausengetränke. Alle weiteren Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung sind nicht im Teilnahmebeitrag enthalten.

Zum Abschlusskolloquium werden die Orthoptistinnen/Orthoptisten zugelassen, die alle Module nachweislich absolviert haben. Weitere Voraussetzungen für die Anmeldung zum Abschlusskolloquium sind, eine Hospitation in einer Einrichtung im psychosozialen, medizinischen oder pädagogischem Bereich sowie der Nachweis 1- 2 Patienten in dem Zeitraum der Weiterbildung untersucht und behandelt zu haben. Die Ergebnisse dieser Diagnostik und Therapie sollen in einer Hausarbeit verfasst werden und während des Kolloquiums vorgestellt werden.

Das Kolloquium findet als Gruppenprüfung auf der Grundlage einer ausführlichen Fallbeschreibung statt. Der Prüfungsausschuss wird von den Referenten gebildet. Die Absolventen erhalten ein Abschlusszertifikat.

Ausführliche Information zum Abschlusskolloquium erhalten Sie in dem 2.Modul.

## Modul 1

Visuelle Wahrnehmung ist ein spannendes Thema! Das visuelle System liefert schnell und unmittelbar eine Fülle von Informationen, die im Gehirn weiterverarbeitet werden.

Den Teilnehmer wird das Rüstzeug über die visuelle Wahrnehmung geliefert, um die Störungen in diesem System einordnen zu können und damit das Basiswissen für eine Diagnostik und Therapie.

<b>Modul 1:</b>	<b>Visuelle Wahrnehmung</b>
<b>Vorkenntnisse:</b>	abgeschlossene Ausbildung zur Orthoptistin/zum Orthoptisten
<b>Teilnehmer:</b>	Orthoptistinnen/Orthoptisten
<b>Umfang:</b>	23 Unterrichtsstunden
<b>Referenten:</b>	Brigitte Ruple, Heinz Graumann, Marita Klein
<b>Lehrinhalte:</b>	Einstieg visuelle Wahrnehmung , Entwicklungstest und orthoptische Diagnostik der visuellen Wahrnehmung
<b>Literaturempfehlung:</b>	Irmgard Bals Zerebrale Sehstörungen (dieses Buch wird Ihnen mit der Anmeldung durch den BOD zugesandt und ist im Modulpreis enthalten)

<b>Modul 1.1</b>	<b>Einstieg visuelle Wahrnehmung</b>
<b>Referent:</b>	Brigitte Ruple
<b>Lehr-, Lernformen:</b>	Vortrag, Referat, Video
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Visuelle Wahrnehmung: strukturell-anatomische Grundlagen</li> <li>• Definition visuelle Wahrnehmungsstörung</li> <li>• Wie können Störungen der visuellen Wahrnehmung die Entwicklung und das Lernen beeinträchtigen?</li> </ul>
<b>Kompetenzerwerb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das visuelle System liefert wie kein anderes Sinnessystem schnell und unmittelbar eine Fülle von Informationen an das Gehirn. Durch Verknüpfungen mit Gedächtnis, Erfahrung, aber auch den anderen Sinnessystemen wird u. a. die Grundlage für Lernprozesse, für das Lesen, Schreiben, Rechnen gelegt.</li> <li>• Die Teilnehmerinnen sollen die Bedeutung der visuellen Wahrnehmung für Lernprozesse wie Lesen, Schreiben , Rechnen kennen lernen.</li> </ul>

<b>Modul 1.2</b>	<b>Entwicklungstests zur visuellen Wahrnehmung</b>
<b>Referent:</b>	Heinz Graumann
<b>Lehr-, Lernformen:</b>	Vortrag, Referat, praktische Übungen, Video
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Grundlagen der Testdiagnostik</p> <p>Konzepte, Aufbau und Auswertung verschiedener Testverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• POD/ POD 4</li> <li>• FEW – 2/ FEW - JE</li> <li>• ATK</li> </ul>
<b>Kompetenzerwerb</b>	<p>Die Teilnehmerinnen lernen allgemeine Grundlagen der Testdiagnostik und standardisierte Testverfahren zur Diagnostik der visuellen Wahrnehmung kennen.</p> <p>Dabei kommen sie zu einer kritischen Einschätzung der vorgestellten Verfahren im Rahmen einer umfassenden ophthalmologischen und orthoptischen Überprüfung.</p> <p>Sie sollen Eltern auf die Möglichkeiten und Chancen einer Förderung aufmerksam machen und beraten.</p>

<b>Modul 1.3</b>	<b>Orthoptische Diagnostik der visuellen Wahrnehmung</b>
<b>Referent:</b>	Brigitte Ruple
<b>Lehr-, Lernformen:</b>	Vortrag, Referat, praktische Übungen, Video, Anamnesen
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Spezifizierte Diagnostikverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anamneseerhebung</li> <li>• Hilfestellung und Fördermöglichkeiten</li> <li>• praxisorientierte Umsetzung</li> <li>• Interdisziplinäre Abklärung (ICF CY)</li> </ul>
<b>Kompetenzerwerb</b>	<p>Die Teilnehmerinnen sollen Kenntnisse über diagnostische und therapeutische Möglichkeiten in ihrem Arbeitsfeld erwerben und über mögliche Hilfestellungen und Förderangebote informiert werden.</p> <p>Die Teilnehmerinnen lernen orthoptische Diagnostikverfahren kennen und setzen sie bei anamnestischen Entwicklungsauffälligkeiten der visuellen Wahrnehmung praxisorientiert ein.</p>

<b>Modul 1.4</b>	<b>Gesprächsführung</b>
<b>Referent:</b>	Marita Klein
<b>Lehr-, Lernformen:</b>	Vortrag, Referat, praktische Übungen, Video, Anamnesen
<b>Lehrinhalte</b>	Elemente des lösungsorientiert-systemischen Denkens und Handelns: Ressourcenorientierung, Allparteilichkeit, Zirkularität, Auftrag und Ziele Pacing und Leading: wahrnehmen, annehmen, anregen Ein roter Faden für Auswertungsgespräche.
<b>Kompetenzerwerb</b>	Die Teilnehmerinnen reflektieren ihre bevorzugten Strategien, Kontakt zu Eltern herzustellen und aufrechtzuerhalten und erweitern ihre Fähigkeiten mit Instrumenten der lösungsorientiert-systemischen Beratung. Ein „roter Faden“ für Auswertungsgespräche wird erarbeitet.

## Modul 2

In diesem Modul blicken wir neben dem Wissen über Entwicklungsstörungen, Lese- und Rechenschwäche auch noch „über den Tellerrand“ hinaus in die Rechtschreibschwäche angrenzenden Fachgebiete, die für eine umfassende Versorgung dieser Patienten erforderlich sind. Die Teilnehmer werden für Krankheitsbilder sensibilisiert, deren Auswirkungen sich auch auf visueller Ebene manifestieren können.

<b>Modul 2:</b>	<b>Frühkindliche Entwicklung und</b>
<b>Vorkenntnisse:</b>	abgeschlossene Ausbildung zur Orthoptistin/zum Orthoptisten
<b>Teilnehmer:</b>	Orthoptistinnen/Orthoptisten
<b>Umfang:</b>	19 Unterrichtsstunden
<b>Referenten:</b>	Andrea Hufeland, Ergotherapeutin, Logopädin, Brigitte Ruple, Maria Luise Lenk-Schäfer
<b>Literaturempfehlung:</b>	Karlheinz Barth Lernschwächen früh erkennen im Vorschul- und Grundschulalter 2012 ISBN 978-3-497-02328-8  Manfred Döpfner und Franz Petermann Ratgeber Psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen 2008 ISBN: 9783801722081

<b>Modul 2.1</b>	<b>Frühkindliche Entwicklung und Entwicklungsauffälligkeiten</b>
<b>Referenten:</b>	Andrea Hufeland
<b>Lehr- und Lernformen:</b>	Vortrag, Referat, Video
<b>Lehrinhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Bewegung und Wahrnehmung</li> <li>•Sprache und Kognition</li> <li>•sozial-emotionales Verhalten</li> <li>•Entwicklungsauffälligkeiten</li> <li>•Prävention und Salutogenese</li> <li>•Entwicklungsauffälligkeiten (u.a. Dyspraxie, ADHS, Asperger, Autismus )</li> </ul>
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Teilnehmerinnen bekommen einen Einblick, wie und wo Lernen sich entwickelt und welchen Einfluss die frühkindliche Entwicklung auf diesen Prozess nimmt.

<b>Modul 2.2</b>	<b>Legasthenie und Dyskalkulie</b>
Referenten:	Andrea Hufeland, Ergotherapeutin, Logopädin
Lehr-, Lernformen:	Interaktiver Vortrag mit Bild- und Videobeispielen
Lehrinhalte:	<p><b>Teil 1: Lese-Rechtschreibschwäche/LRS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linguistische Grundlagen,</li> <li>• Definition und Symptomatik</li> <li>• Diagnostik, Früherkennung, Förderung</li> </ul> <p><b>Teil 2 : Rechenschwäche/Dyskalkulie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des mathematischen Denkens</li> <li>• Definition und Symptomatik der Rechenschwäche</li> <li>• Früherkennung und Diagnostik</li> </ul>
Kompetenzerwerb:	Die Teilnehmerinnen erhalten einen Überblick über mögliche Ursachen und Erklärungsmodelle zur Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche und werden eingeführt in die Diagnostik, Früherkennung und Förderung.

<b>Modul 2.3</b>	<b>Schritte der orthoptischen Diagnostikerhebung und Therapie-/Fördermöglichkeiten</b>
Referenten:	Brigitte Ruple
Lehr-, Lernformen:	Vortrag, Referat, Video
Lehrinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anamneseerhebung</li> <li>• Standardisierte Diagnoseerhebung</li> <li>• Therapiemöglichkeiten</li> </ul> <p>Einsatz von: Low Vision, Reha-Sehtraining</p>
Kompetenzerwerb:	Die Teilnehmerinnen lernen eine prägnante Anamnese zu erstellen und erhalten einen Überblick über Verfahren, mögliche Schwierigkeiten im Lernprozess des Lesens/ Schreibens/ Rechnens und der Aufmerksamkeit zu erkennen und einzuordnen, sowie passende Therapiemöglichkeiten individuell anzupassen..

<b>Modul 2.4</b>	<b>Fallbeispiele</b>
<b>Referenten:</b>	Brigitte Ruple
<b>Lehr-, Lernformen:</b>	Vortrag, Referat, Video
<b>Lehrinhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Differenzierte Anamneseerhebung</li><li>• Diagnoseerhebung, Definition und Symptomatik</li><li>• Therapie-/Förderansätze</li><li>• Hilfestellung und Fördermöglichkeiten</li></ul>
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Teilnehmerinnen lernen anhand von Fallbeispielen das gelernte Wissen in ein standartisiertes, orthoptisches Diagnostikverfahren, um orthoptische Hilfsmittel adäquat einzusetzen. Sie sollen Eltern auf die Möglichkeiten und Chancen einer Förderung (interdisziplinär) aufmerksam machen und sie beraten.

<b>Modul 2.5</b>	<b>Vorbereitung für die Hausarbeit und das Abschlusskolloquium</b>
<b>Referenten:</b>	Brigitte Ruple, Maria Luise Lenk-Schäfer
<b>Lehr-, Lernformen:</b>	
<b>Lehrinhalte:</b>	Die Teilnehmer erhalten genaue Informationen zur Hausarbeit und zum Abschlusskolloquium.
<b>Kompetenzerwerb:</b>	



## Modul 3

Orthoptistinnen/Orthoptisten, die alle Module nachweislich absolviert haben, und in einer Einrichtung im psychosozialen, medizinischen oder pädagogischem Bereich hospitiert haben, können sich beim Prüfungsausschuss zum Abschlusskolloquium, Modul 3, anmelden und damit die Zusatzqualifikation „**Spezialistin für Diagnostik und Früherkennung visuell bedingter Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten**“ erwerben. Voraussetzung dafür die Untersuchung und Behandlung von 1-2 Patienten in dem Zeitraum der Weiterbildung. Die Ergebnisse dieser Diagnostik und Therapie sollen in einer Hausarbeit verfasst werden.

Das Kolloquium findet als Gruppenprüfung auf der Grundlage einer ausführlichen Fallbeschreibung statt. Der Prüfungsausschuss besteht aus Herrn Dr. Klein und den 3 Referenten Heinz Graumann, Andrea Hufeland und Maria Luise Lenk-Schäfer. Die Absolventen erhalten ein **Abschusszertifikat**.

Modul 4	Berufspolitik und Abschlusskolloquium
<b>Vorkenntnisse:</b>	abgeschlossene Ausbildung zur Orthoptistin/zum Orthoptisten
<b>Teilnehmer:</b>	Orthoptistinnen/Orthoptisten
<b>Prüfungsausschuss:</b>	Dr. Jochen Klein, Heinz Graumann, Andrea Hufeland, Maria Luise Lenk-Schäfer, Brigitte Ruple
<b>Prüfungsablauf</b>	
<b>Lehrinhalte:</b>	
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die TN kennen den theoretischen Inhalt, Hintergrund und praktischen Umgang mit Diagnostik- und Therapiematerialien für die erweiterte orthoptische Untersuchung.
<b>Lehr-, Lernformen:</b>	
<b>Umfang:</b>	3 Unterrichtsstunden plus Prüfung

Modul 4.1	Berufspolitik
<b>Referenten:</b>	Maria Luise Lenk-Schäfer
<b>Lehr-, Lernformen:</b>	Praktische Übungen, Videoquiz, Befundbesprechung im Team
<b>Lehrinhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufspolitische Aspekte</li> <li>• IGEL-Ordner</li> <li>• Aufbau eines Netzwerkes</li> </ul>
<b>Kompetenzerwerb:</b>	Die Teilnehmerinnen sollen darüber informiert werden, wie sie ihre Zusatzausbildung in der Öffentlichkeit publik machen, ein Netzwerk aufbauen und die Leistungen abrechnen können.